

Original title / Originaltitel

The significance of pneumatology for the unity within reformed theology in the 16th century/ Die Bedeutung der Pneumatologie für die Einheit der reformierten Theologie des 16. Jahrhunderts

Summary / Zusammenfassung

Im Verlauf des 16. Jahrhunderts gewann das Schriftprinzip in der Theologie an neuer Bedeutung. Obwohl sowohl die deutsche als auch die schweizerische Reformation die Bibel erneut zur Grundlage und Richtschnur des Glaubens bestimmte und sich so gegen die römisch-katholische Kirche stellte, blieb die Frage nach der richtigen Auslegung der Schrift eine offene Streitfrage, die schliesslich zu einer zunehmenden Konfessionalisierung und Unterscheidung in Katholiken, Täufer, Protestanten und Reformierte führte.

Der Streit um das richtige Verständnis der Heiligen Schrift war jedoch nicht nur geprägt durch Abgrenzung und gegenseitige Verurteilung, sondern auch durch zahlreiche konziliante Annäherungsversuche, die sich um Einigung und Einheit bemühten.

Während sich die bisherige Forschung vor allem um das Ergründen der theologischen Differenzen und den Nachvollzug der Konfessionalisierung bemühte, stellt diese Forschungsarbeit die gelungenen Einigungsversuche innerhalb der später als «reformierter Theologie» bekanntgewordenen reformatorischen Strömung - wie sie zum Beispiel im Consensus Tigurinus erarbeitet worden sind - ins Zentrum.

Dazu wird in diesem Dissertations-Projekt die Bedeutung der Pneumatologie für die Einheit der reformierten Theologie des 16. Jahrhunderts untersucht.

Project Leadership and Contacts / Projektleitung und Kontakte

Ariane Albisser (Project Leader) arianeanna.albisser@uzh.ch

Keywords / Suchbegriffe

Schweizerische Reformationgeschichte, Bullinger, Calvin, Pneumatologie, Consensus Tigurinus

Funding Source(s) / Unterstützt durch

No project-specific funding

Duration of Project / Projektdauer

July 2017 to June 2020